

Wahlprüfsteine – Landtagswahl Saarland

Bund Deutscher Forstleute – BDF Saar

Piratenpartei Deutschland – Landesverband Saarland

1. Der BDF sieht im SFL einen multifunktionalen Forstbetrieb der die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion sozial nachhaltig erfüllen muss.
Wie sehen Sie den künftigen SFL?

Die genannte Einschätzung können wir Piraten in vollem Umfang teilen.

2. Bei der Reform 2011 wurde von der „Jamaika-Koalition“ der Ökologie Vorrang vor der Ökonomie eingeräumt.
Wo sehen Sie den Schwerpunkt der Tätigkeit eines öffentlichen Forstbetriebes?

Wir Piraten stehen ganz allgemein für eine möglichst neutrale und dabei an den langfristigen Auswirkungen orientierte Betrachtung, ohne dass abwechselnd ökologische oder ökonomische Ideologien die Oberhand gewinnen. Allerdings kann die Bevorzugung einer bestimmten Ausrichtung durchaus für einen begrenzten Zeitraum sinnvoll sein, um dadurch die Auswirkungen einer vorherigen entgegengesetzten Ausrichtung wieder möglichst auszugleichen.

3. Welchen Stellenwert hat für Sie ein positives Betriebsergebnis?

Wir Piraten stehen für eine Politik, die über den Horizont des jeweils nächsten Wahltermines blickt. Von daher muss dann in die Zukunft investiert werden, wenn dies erforderlich ist, auch wenn sich dadurch auch einmal ein vorübergehend negatives Betriebsergebnis ergibt.

4. Das ökologische Konzept des SFL findet bundesweit Anerkennung und wurde durch NABU und BFN ausgezeichnet. Inzwischen werden 10% der Betriebsfläche nicht mehr bewirtschaftet, ein schlüssiges Konzept zur Biodiversität, Alt-und Totholzbiozönosen, ein Bodenschutzkonzept und vieles mehr bedeuten, dass der Betrieb realistisch mögliche Einnahmen von etwa 4 Millionen Euro nicht generieren kann.
Wir fordern seit langem, dass diese Einnahmeverluste im Betriebsergebnis dargestellt oder wie in anderen Bundesländern ausgeglichen werden.
Wie stehen Sie dazu?

Wenn sich bestimmte Vorgehensweisen in anderen Bundesländern bewährt haben, dann sollte geprüft werden, ob eine Übernahme dieser Vorgehensweisen sinnvoll ist.

Sind die bisherigen ökologischen Anstrengungen des SFL Ihrer Meinung nach ausreichend oder halten Sie weitere Maßnahmen für notwendig?

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Von daher sind wir Piraten der Meinung, dass gerade dem unmittelbaren und mittelbaren Einflussbereich der öffentlichen Hand eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung aktueller Erkenntnisse zukommt und dort dementsprechend auch immer wieder der Bedarf entsteht, neue Maßnahmen in die Wege zu leiten.

5. SFL erbringt wichtige Infrastrukturleistungen wie z. B. Waldpädagogik, Müllbeseitigung, Verkehrssicherung, Infrastruktur für Naherholung und Tourismus und Vieles mehr. Die Mittel in diesem Bereich wurden in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert. Momentan werden jährlich erbrachte Leistungen in Höhe von etwa 1 Million nicht erstattet. Der BDF verlangt, dass diese Leistungen vollständig ausgeglichen werden (Grundsatz: Wer bestellt bezahlt).
Wie ist Ihre Meinung dazu?

Unserer Meinung nach sollten sich die von der Politik zur Verfügung gestellten Mittel in vielen Bereichen mehr nach den Erfordernissen des jeweiligen Bereiches als nach den sogenannten „Haushaltswängen“ richten. Die Auswirkungen von Sparmaßnahmen stellen gerade wenn es um Infrastruktur geht sonst eine viel zu hohe Bürde für nachfolgende Legislaturperioden, wenn nicht sogar Generationen dar.

6. Der BDF steht zur nachhaltigen Nutzung des Rohstoffes Holz. Eine Erhöhung des Holzeinschlages wäre eine Möglichkeit, das Betriebsergebnis des SFL zu verbessern. Wie beurteilen Sie einen höheren Einschlag im Spannungsfeld mit Naherholung und Naturschutz?

Eine Erhöhung des Holzeinschlages zur Verbesserung des Betriebsergebnisses des SFL ist nur dann zu vertreten, wenn dadurch keine negativen Auswirkungen bezüglich der Umsetzung anderer Zielvorgaben für den SFL entstehen.

7. Welche Bedeutung hat für die Beratung von Betreuung von Kommunal- und Privatwald durch den SFL?

Die bereits angesprochene Vorreiterrolle bringt es natürlich auch mit sich, die daraus gewonnenen Erkenntnisse nicht für sich zu behalten, sondern letztendlich der Allgemeinheit zugutekommen zu lassen.

8. Halten Sie die derzeitige Struktur des SFL (Personalausstattung, Reviergrößen) für geeignet, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden?
Wenn nicht, welche Änderungen streben Sie an?

Wir Piraten stehen für eine Politik, die nicht von Ideologien geprägt wird. Von daher sprechen wir uns dafür aus, bestehende Strukturen regelmäßig von fachlich kompetenten und gleichzeitig möglichst unabhängigen Gremien zu überprüfen zu lassen. Deren Ergebnisse müssen dann die Grundlage für politische Entscheidungen sein.

9. Ein Ziel der Reform 2011 war ein Anteil an der Holzernte von 60% durch eigenes Personal. Inzwischen ist dieses Ziel weit verfehlt und lediglich 25% des Einschlags werden in Eigenregie durchgeführt. Ein weiteres Absenken von qualifiziertem eigenem Personal gefährdet die Umsetzung der aktuellen Waldbewirtschaftungsrichtlinie insbesondere in den Bereichen Wiederbewaldung und Waldpflege.
Unterstützen Sie die Forderung des BDF nach Einführung einer Personaluntergrenze mindestens auf derzeitigem Niveau?
Streben Sie eine Modifizierung der Waldbewirtschaftung an?

Unserer Meinung nach sollte sich die Politik darauf beschränken, ausgewogen besetzte und fachlich kompetente Gremien bei der Konsensfindung zu unterstützen und die in diesem Rahmen festgelegten Rahmenbedingungen dann in verbindliche Regelungen zu überführen.

10. Die Altersstruktur des Betriebes erfordert die Ausbildung von Nachwuchskräften in allen Bereichen über den aktuellen Bedarf hinaus.
Wie ist Ihre Meinung zu der Forderung des BDF nach der Einführung von Einstellungskorridoren für Forstwirte und Forstingenieure?

In der öffentlichen Verwaltung kommt leider häufig eine langfristig ausgerichtete Personalplanung zu kurz, da Bedarf und Budget einfach nicht in Einklang gebracht werden können. Letztendlich sollte man von daher alle Möglichkeiten nutzen, die eine Verbesserung dieser Situation in Aussicht stellen und nach Möglichkeit auch tatsächlich realisieren.

11. Wie ist Ihre Haltung zur aktuellen Jagdstrategie und Jagdnutzungsanweisung des SFL?
Sind Änderungen geplant?

Im Endergebnis ist jede Regelung ein Kompromiss zwischen verschiedenen, oft ziemlich diametral auseinanderliegenden Interessen und Vorstellungen. Wir Piraten sehen uns dabei in der Rolle eines Moderators und Vermittlers. Wenn sich dabei herausstellt, dass eine Neufassung von Regelungen angebracht ist, dann werden wir diesen Prozess unterstützen.

12. Soll der SFL auch in Zukunft ein Landesbetrieb bleiben oder halten Sie eine andere Rechtsform für sinnvoller?

Auch hier gilt für uns der Grundsatz, dass die Politik das Für und Wider verschiedener Möglichkeiten sehr genau abwägen und auf dieser Basis eine möglichst objektive und demensprechend gut begründbare Entscheidung treffen sollte.
